



Konsequent und vorwärtsblickend

Nach dem Eingang verschiedener Einsprachen musste das Projekt Rothorn Ost überarbeitet werden. Nun liegt das optimierte Projekt Rothorn vor. Die Kosten sind markant höher. Der Verwaltungsrat will den definierten Kostenrahmen konsequent einhalten. Die Mehrkosten sind der Unternehmung nicht zumutbar, analysierte der Verwaltungsrat und entschied sich für eine etappierte neue Zukunftsform. Die bestehende Sesselbahn Eisee soll durch eine moderne Vierersesselbahn ersetzt werden. Parallel dazu soll die Beschneigung des Skigebietes am Rothorn vorbereitet werden.

Wünsche der Einsprecher führen zu grösseren Kosten

Aufgrund der vorwiegend gestaltungsrelevanten Einsprachen gegen das Projekt Rothorn Ost hat der Verwaltungsrat (VR) der Bergbahnen Sörenberg BBS 2015 entschieden, unter Einbezug aller Akteurgruppen und einer externen Bewertungsjury einen Gestaltungs-wettbewerb für die Betriebsgebäude der Bahnen und das Restaurant durchzuführen. Ziel war es ein bestmöglich einheitliches Erscheinungsbild und eine der Natur optimal angepasste Gestaltung zu finden. Als Sieger ging das Büro alp architektur lischer partner ag in Luzern hervor. Dieses hatte inzwischen das Vorhaben nicht nur gestalterisch zu einem bewilligungsfähigen Projekt zu entwickeln, sondern auch bezüglich Kosten zu konkretisieren. Die Arbeit des Büros alp architektur luzern begeisterte auf Anhieb.

Doch das überarbeitete und konkretisierte Projekt führte wesentlich höhere Kosten zu Tage. Aus Sicht des Verwaltungsrates ist das Projekt so weder finanzierbar noch betriebswirtschaftlich tragbar. Im heutigen angespannten Marktumfeld der Bergbahnbranche scheint dem Verwaltungsrat das unternehmerische Risiko zu hoch, Projektmehrkosten in Kauf zu nehmen. Der VR erachtet eine deutliche Kostenreduktion durch eine weitere Überarbeitung des vorliegenden Projektes der alp architekten luzern als nicht realistisch.

Der Verwaltungsrat der BBS zeigt sich trotz einer gewissen Ernüchterung weder resigniert noch mutlos. Da die wirtschaftliche Tragbarkeit dieses optimierten Projektes nicht gegeben ist, hat der Verwaltungsrat die neusten Daten fundiert analysiert, die aktuelle Strategie überdacht und in einer Etappierungsstrategie eine neue Zukunftsform gefunden. Die Investitionen werden in der ersten Phase sicher kleiner ausfallen.

Timeout und pragmatische Vorwärtsstrategie

Der Verwaltungsrat der BBS hat beschlossen, im Sinne einer Auszeit oder eben eines sportlichen Timeouts, das Projekt Rothorn Ost im Moment zu sistieren. Das visionäre Projekt bleibt bestehen, soll aber etappenweise weiter entwickelt und realisiert werden.

In einer ersten Etappe des Projektes Rothorn Ost soll die bestehende Sesselbahn Eisee durch eine moderne Vierersesselbahn ersetzt werden. Gleichzeitig soll zur Sicherung des Skibe-

etriebes die Beschneigungsanlage Eisee inklusive Talabfahrt und Anschluss an die bestehende Beschneigungsanlage im Gebiet des Speichersees realisiert werden.

Ergänzend soll in der gleichen Phase der bestehende Skilift Eisee zur Talstation der Pendelbahn nach Schönenboden verschoben werden, damit wird die dringend nötige Verbindung zum Skigebiet Dorf pragmatisch hergestellt.

Nächste Schritte

In Absprache mit den Einsprechern und Bewilligungsbehörden wird verfahrensökonomisch das beste Vorgehen gewählt, damit die Ersatzmassnahme Sesselbahn Eisee möglichst rasch bewilligt werden kann. Ein Baustart müsste 2017 möglich sein. Somit wäre der Fortbestand des Skibetriebes auf dem Rothorn ab Winter 2018 gesichert. Zusammen mit der Beschneigung wird das Teilskigebiet Rothorn Eisee aufgewertet und das Gesamtskigebiet von Sörenberg gestärkt.

Wie kaum eine andere Branche sind Bergbahnen dem Wetter ausgeliefert. Diese Unwägbarkeit, der hohe Investitionsdruck und die unterschiedlichsten Ansprüche zahlreicher Interessengruppen führen zu einer täglichen Zerreissprobe. Der Verwaltungsrat handelte im Sinne unternehmerischer Verantwortung und der Sicherung der Zukunft des Skigebietes Sörenberg. Wir bedanken uns bei allen Partnern für Ihre Unterstützung.

Weitere Auskünfte erteilt: Bergbahnen Sörenberg AG, Unternehmenskommunikation VR,
Theo Schnider, VR Mitglied BBS AG, Tel. 041 485 88 50, t.schnider@biosphaere.ch

Verwaltungsrat Bergbahnen Sörenberg AG

Fredy Portmann
Präsident VR BBS AG

Theo Schnider
Mitglied VR / Kommunikation

Sörenberg, Juli 2016